

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Zweckmäßige Zeiteinteilung

urn:nbn:de:bsz:31-106241

Zweckmäßige Zeiteinteilung.

Die Zeiteinteilung am Washtag ist eine Kunst, die jungen Hausfrauen manchmal einige Schwierigkeiten bereitet. Vielleicht können wir ihnen hier mit einigen kleinen Winken helfen, daß auch sie mit ihrer Wäsche so rasch wie möglich fertig werden.

Hat man am Vortage alles gut gerichtet, so kann in der Frühe am Washtag gleich mit dem Kochen des ersten Kessels begonnen werden. Während dieser Zeit kann die Hausfrau den zweiten Kessel vorbereiten. Solange dieser dann wieder kocht, wird die Wäsche des ersten Kessels ausgewaschen. Wahrscheinlich wird dann die zweite Partie Wäsche gekocht haben, bis die Hausfrau mit dem Auswaschen des ersten Kessels fertig ist, sodaß sie ohne Unterbrechung die Arbeit gleich fortsetzen kann. Ist alle Wäsche gekocht, so wird gleich das Brühwasser heiß gemacht.

Entsteht dazwischen doch einmal eine Pause, so wird sie benutzt, um einen Teil der bunten Wäsche, der Strümpfe oder der Wollstücke zu waschen.

Ist ein Teil der Kochwäsche überbrüht und gespült, so wird man sie schon hängen, während das nächste Brüh- und Spülwasser heiß wird. Auf diese Weise braucht man nie untätig in der Waschküche herumzustehen, um auf heißes Wasser zu warten, vorausgesetzt natürlich, daß die Kesselheizung in Ordnung ist und die Fenerung richtig unterhalten wird.

Hat man sehr viel Wäsche, so wird man die Arbeit am besten auf zwei Tage verteilen, um nicht gar zu sehr zu ermüden. Dann wird man am ersten Tag die Wäsche bis zum Brühwasser fertig machen und sie über Nacht darin stehen lassen. Am nächsten Morgen braucht man sie nur noch auszuwinden und zu spülen und kann sie schon früh am Tage auf die Leine bringen. Auch wenn man bleichen will, läßt man gerne die Wäsche über Nacht im Wasser liegen, damit man am nächsten Tag die Sonne vom frühen Morgen an recht gut ausnützen kann und doch die Wäsche noch bis zum Abend trocknet.

Ist alle Wäsche aufgehängt, so kommt als letztes

Das Aufräumen der Waschküche.

Ist diese Arbeit vielleicht an sich auch weniger angenehm, so wird sie doch durch das Gefühl, nun alles gut erledigt zu haben, sehr erleichtert. Die Reste des Heizmaterials werden versorgt, der Ofen ausgenommen, Asche und Schlacken weggebracht. Die Waschgefäße werden